MOTOROLA

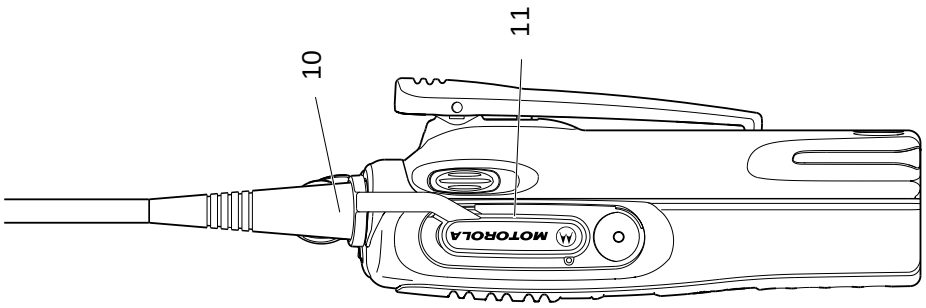
Die Professionellen Funkgeräte

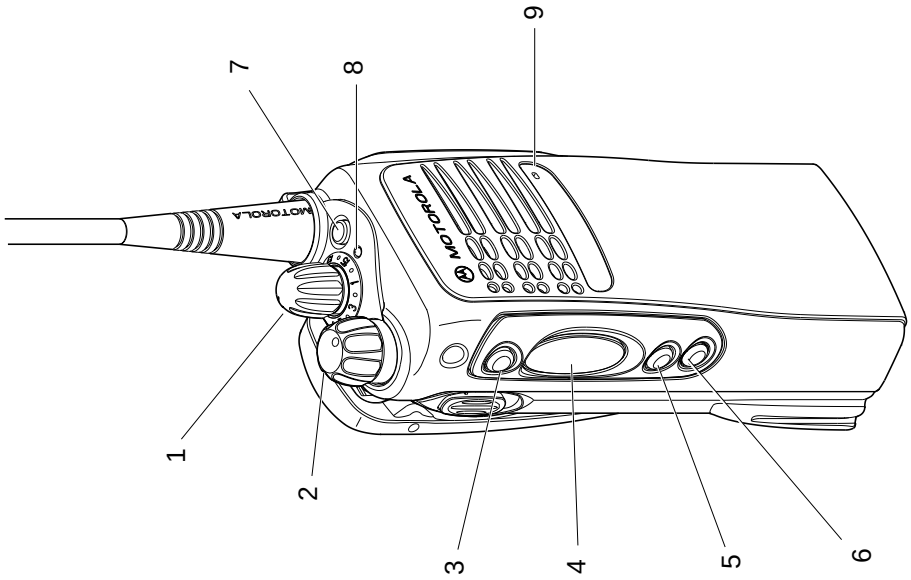
GP640

Benutzerhandbuch

68P64110B24A

Issue: June 2000


10
11
MOTOROLA


7
8
9
MOTOROLA
MOTOROLA
1
2
3
4
5
6

INHALT

Allgemeine Informationen 3

Betriebs- und Bedienfunktionen 3
- Bedienelemente 3
- Programmierbare Tasten 4
- Akustische Signale 5

Inbetriebnahme des Geräts 7

Akku 7
- Hinweise zum Akku 7
- Recycling oder Entsorgung von Akkus 8
- Laden des Akkus 8

Zubehör 9

Einsetzen des Akkus 9
Entnehmen des Akkus 9
Anbringen der Antenne 10
Entfernen der Antenne 10
Anbringen des Gürtelclips 11
Entfernen des Gürtelclips 11
Anbringen der Abdeckung des Zubehöranschlusses 12

Gerätebedienung 13

Ein-/Ausschalten des Funkgeräts 13
Einstellen der Lautstärke 13
Einbuchen in ein System 14

Rufmöglichkeiten 15

Aussenden eines Rufs 15
Kurzwahlliste 15
Automatische Rufspeicherung 15
Vorprogrammierte Festrufe 16
Beenden eines Rufs 16
Abbrechen eines Rufs 16
Empfangen eines Rufs 17
- Entgegennahme eines Rufs im OACSU-System 17
- Entgegennahme eines Rufs im FOACSU-System 17

Gespeicherter Ruf 18
Rufweiterleitung 19
Notrufe 20

Kennung 21

MPT 21
Gesprächsgruppe 22
- Feste und dynamische Gruppe 22

Betriebsfunkmodus 23
Kennungsauswahl 24

Leistungsmerkmale 25

Diktiergerät 25

Sicherheitshinweise 27

Betriebssicherheit und -effizienz 27
Funkfrequenzstrahlung 27
Funkbetrieb und EME-Gefährdung 28
Elektromagnetische Störungen/
Verträglichkeit 28
Warnungen für den Betrieb 28
Fahrzeuge mit Airbag 28
Explosionsgefährdete Umgebungen 28
Akkus 28
Sprengkapseln und Sprengbereiche 29
Sicherheitshinweise für den Betrieb 29
Beschädigte Antennen 29
Akkus 29
Allgemeine Gerätepflege 29
Notizen 30

Copyright für die Computer-Software

Die in diesem Handbuch beschriebenen Produkte werden zum Teil mit urheberrechtlich geschützten Software-Programmen ausgeliefert, die in Halbleiterspeichern oder auf anderen Medien gespeichert sind. Nach den Gesetzten der USA und anderer Staaten sind bestimmte exklusive Rechte an der urheberrechtlich geschützten Software, insbesondere Rechte der Vervielfältigung, den Firmen Motorola Europe und Motorola Inc. vorbehalten. Demzufolge dürfen urheberrechtlich geschützte Software-Programme, die zusammen mit den in diesem Handbuch beschriebenen Produkten ausgeliefert werden, ohne die vorherige schriftliche Genehmigung der genannten Firmen nicht kopiert oder in irgendeiner Weise reproduziert werden. Auch der Erwerb der betreffenden Produkte bedeutet in keiner Weise den Erwerb einer Lizenz für die mitgelieferten Produkte, die durch Schutzrechte oder Schutzrechtsanmeldungen der Rechteinhaber geschützt sind. Der Käufer erhält mit dem Erwerb lediglich die normale Berechtigung, das Produkt in der dafür vorgesehenen Form und in rechtmäßiger Weise zu benutzen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Dieses Handbuch beschreibt die grundlegenden Funktionen des Handsprechfunkgeräts GP640.

Lesen Sie bitte **vor dem Gebrauch** des Funkgerätes die Seiten 27 bis 29.

Betriebs- und Bedienfunktionen

Bedienelemente

Die Zuordnungsnummern beziehen sich auf die Abbildungen auf den inneren Umschlagseiten.

1. **Drehschalter**
   Für das Blättern in verschiedenen Menüs und zum Auswählen des Kanals im Betriebsfunkmodus.
2. **Ein-Aus / Lautstärkeregler**
   Zum Ein- und Ausschalten des Funkgeräts und Einstellen der Lautstärke.
3. **Löschtaste (Seitliche Taste 1)**
   Zum Abbrechen bzw. Beenden einer Verbindung und zur Kanalüberwachung im Betriebsfunkmodus.
4. **Sendetaste (PTT)**
   Zum Sprechen diese Taste betätigen und gedrückt halten, zum Hören loslassen.
5. **Seitliche Taste 2**
   Kennungstaste, sonst frei programmierbar.
6. **Seitliche Taste 3** (programmierbar)
7. **Obere Taste** (programmierbar)
   Mögliche Verwendung: Notruftaste
8. **LED-Anzeige**
   Grün, blinkend: NICHT EINGEBUCHT
   Rot, permanent: Funkgerät sendet
   Rot, blinkend: Senden - Akku leer
   Grün, permanent: Leuchtet, um anzuzeigen, dass der Überwachungsmodus aktiv ist (Betriebsfunkmodus)
   Rot, blinkend: Empfang - Kanal belegt (Betriebsfunkmodus)
9. **Mikrofon**
10. **Antenne**
11. **Zubehöranschluss**
    Anschluss für Kopfhörer-Garnitur, externe Lautsprecher/Mikrofone und anderes Zubehör. Staubschutzkappe bei Nichtbenutzung wieder einsetzen.

Programmierbare Tasten

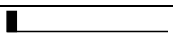
Einige der Tasten Ihres Funkgeräts können (von Ihrem Motorola Vertriebspartner) mit bestimmten Gerätefunktionen belegt werden.

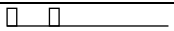
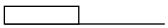
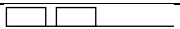
In der folgenden Tabelle sind die Funktionen aufgeführt, die sich der oberen Taste sowie den seitlichen Tasten 2 und 3 zuordnen lassen.

Leistungsmerkmal	Beschreibung
Vorprogrammierter Festruf/Notruf	Absenden eines Rufs an eine zuvor festgelegte Nummer. Wenn es sich hierbei um eine Notrufnummer handelt, wird auf diese Weise ein Notruf eingeleitet.
Kennung	Auswählen einer von zwei Funkgerätekennungen (z. B. MPT-Bündelfunksystem oder Betriebsfunksystem). Diese Funktion wird in der Regel der seitlichen Taste 2 zugeordnet.
Rufspeicherliste	Aufrufen des Rufspeichers. Der Rufspeicher enthält den letzten Ruf, den das Funkgerät während Ihrer Abwesenheit empfangen hat.
Aufnahme/Wiedergabe (Diktiergerät)*	Aufnehmen/Wiedergeben ankommender Rufe oder Memos mit Hilfe der Diktiergerätefunktion
*Die Zusatzkarte „Sprachspeicher“ muss installiert und freigegeben werden, um die Sprachspeicherfunktionen zu aktivieren.	

Akustische Signale (Standard)

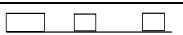
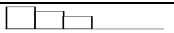
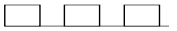
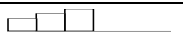
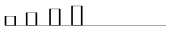
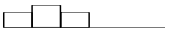
Hoher Ton □ Tiefer Ton ■

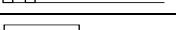
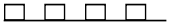
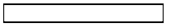
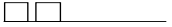
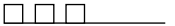
Ton	Signal	Beschreibung
Selbsttest		Einschalten.
Ton A		Verbindungsende.
Ton B		Verkehrskanal eingestellt oder Sendetaste/Mikrofon/ Lautsprecher aktiviert.
Ton C1		System belegt.
Ton C2		Nicht verfügbar.
Ton C3		Gerufener Anschluss belegt.
Ton C4		Rufnummer ungültig.
Ton D		Verbindung wird aufgebaut; weitere Anzeigen abwarten.
Ton F		Transaktion bestätigt; gerufener Teilnehmer wird zurückrufen.
Ton G		Display-Anzeige auf Verbindungsaufbau- oder Systeminformationen prüfen.
Ton H		Eintrag ungültig.

Ton	Signal	Beschreibung
Tasten-klick		Erklingt beim Betätigen einer Taste oder als Hinweis auf die Sendezeitbegrenzung.
Fehlerton		Hardware-Fehler oder Verbindungszeit abgelaufen (Betriebsfunkmodus)
Ton I		Warnung Akku bald leer
Ton K1		Sprachspeicher Aufnahme.
Ton K2		Warnung Sprachspeicher bald voll.
Ton K3		Sprachspeicher voll.
Ton L1		1. Kennung.
Ton L2		2. Kennung.
Ton M1		Bestätigung Gesprächsgruppe.
Ton M2		Gesprächsgruppe nicht verfügbar.
Ton N1		Außer Reichweite.
Ruf-signale	Englisch/ Französisch/ Allgemeine	Ankommender Ruf; Sendetaste betätigen und weitere Anzeigen abwarten.

Akustische Signale (Alternativ)

Von hoch auf tief wechselnder Ton

Tone	Signal	Beschreibung.
Selbst-test		Einschalten.
Ton A		Verbindungsende.
Ton B		Verkehrskanal eingestellt oder Sendetaste/Mikrofon/ Lautsprecher aktiviert.
Ton C1		System belegt.
Ton C2		Nicht verfügbar.
Ton C3		Gerufener Anschluss belegt.
Ton C4		Rufnummer ungültig.
Ton D		Verbindung wird aufgebaut; weitere Anzeigen abwarten.
Ton F		Transaktion bestätigt; gerufener Teilnehmer wird zurückrufen.
Ton G		Display-Anzeige auf Verbindungsaufbau- oder Systeminformationen prüfen.
Ton H		Eintrag ungültig.

Tone	Signal	Beschreibung.
Tasten-klick		Erklingt beim Betätigen einer Taste oder als Hinweis auf die Sendezeitbegrenzung.
Fehler-ton		Hardware-Fehler oder Verbindungszeit abgelaufen (Betriebsfunkmodus)
Ton I		Warnung Akku bald leer
Ton K1		Sprachspeicher Aufnahme.
Ton K2		Warnung Sprachspeicher bald voll.
Ton K3		Sprachspeicher voll.
Ton L1		1. Kennung.
Ton L2		2. Kennung.
Ton M1		Bestätigung Gesprächsgruppe.
Ton M2		Gesprächsgruppe nicht verfügbar.
Ton N1		Außer Reichweite.
Ruf-signale	Englisch/ Französisch/ Allgemeine	Ankommender Ruf; Sendetaste betätigen und weitere Anzeigen abwarten.

INBETRIEBNAHME DES GERÄTS

Akku

Hinweise zum Umgang mit dem Akku

Es können die folgenden Akku-Typen verwendet werden: wiederaufladbare Nickel-Cadmium (Ni-Cd), Nickel-Metall-Hydrid (NiMH) oder Lithium-Ionen-Akkus.

Die folgenden Tips werden Ihnen dabei helfen, die höchste Leistung und die längste Lebensdauer Ihres aufladbaren Motorola-Akkus zu erzielen.

- Neue Akkus sollten Sie während der Nacht (**14-16 Std.**) aufladen, bevor Sie sie verwenden, so erhalten Sie die maximale Kapazität und Leistung.
- Neue/ungebrauchte Akkus können zwei Jahre ohne nennenswerten Verlust an möglichen Lebenszyklen gelagert werden. Lagern Sie neue/ungebrauchte Akkus bei Zimmer-temperatur an einem kühlen, trockenen Ort.
- Gebrauchte Akkus, die über einen längeren Zeitraum hinweg gelagert werden, alle 6 Monate nachladen.
- Akkus, die zuvor längere Zeit gelagert worden waren, sollten über Nacht geladen werden.
- Einen Akku vor dem Nachladen möglichst 4 Stunden lang betreiben. Bedenken Sie: Jede Akkuladung entspricht einem Lebenszyklus , und ein Akku verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Lebenszyklen.
- Wenn Sie einen mit dem Funkgerät verbundenen Akku laden, schalten Sie das Funkgerät ab, um eine vollständige Ladung sicherzustellen.
- Der Akku sollte möglichst eine Temperatur von ungefähr 25°C (Zimmertemperatur) haben. Das Laden eines kalten Akkus (unter 10°C) kann zu einem Auslaufen von Batteriesäure und letztlich zu einem Versagen des Akkus führen.
- Das Laden eines erhitzten Akkus (über 35°C) führt zu einer stark reduzierten Ladeleistung. Die Akku-Schnelladegeräte von Motorola sind mit Temperatursensoren ausgestattet, die sicherstellen, dass der Akku nur innerhalb der zulässigen Temperaturgrenzen geladen wird.
- Legen Sie keinen schon vollständig geladenen Akku in das Ladegerät, um erhöhte Leistung zu erreichen. Dies führt zu einer **erheblich** verkürzten Akku-Lebensdauer.
- Lassen Sie das Funkgerät nicht im Ladegerät, wenn der Akku nicht geladen werden muss. Ständiges Laden verkürzt die Akku-Lebensdauer. (Benutzen Sie Ihr Ladegerät nicht als Unterlage für das Funkgerät.)
- Benutzen Sie ausschließlich Motorola-Ladegeräte, um eine optimale Akku-Lebensdauer und einen optimalen Betrieb zu erzielen. Nur die Motorola-Ladegeräte bieten Ihnen ein komplettes Energie-Management. Die Verwendung von Ladegeräten, die nicht von Motorola stammen, kann zur Beschädigung des Akkus und zum Verlust der Garantieansprüche führen.

Denken Sie daran ... gehen Sie mit den Lebenszyklen des Akkus sparsam um.

Jeder Akku verfügt über eine begrenzte Anzahl von Lebenszyklen; jedes Laden und Entladen des Akkus entspricht einem Lebenszyklus

Recycling oder Entsorgung von Akkus

Am Ende seiner Lebensdauer muss der NiCd-Akku recycelt werden. Recycling-Möglichkeiten gibt es allerdings nicht überall.

Motorola bietet Unterstützung und Hilfe beim Recycling aller wiederaufladbaren Akkus. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem nächstgelegenen Motorola Vertriebspartner in Verbindung.

Laden des Akkus

Wenn ein Akku neu oder sein Ladezustand sehr niedrig ist (hohe Warntöne), müssen Sie den Akku laden, bevor Sie ihn in Ihrem Funkgerät verwenden können.

Hinweis: Akkus werden werksseitig ungeladen geliefert. Neue Akkus können vorzeitig eine Komplettladung anzeigen. Laden Sie daher einen neuen Akku 14-16 Std., bevor Sie ihn zum erstenmal benutzen.

LED am Ladegerät	Status
Rot	Akku wird geladen
Grün	Akku ist vollständig geladen
Rot blinkend *	Akku kann nicht geladen werden
Gelb blinkend	Ladegerät bereitet Laden vor
Grün blinkend	Akku ist zu 90% geladen

* Akku ist beschädigt. Setzen Sie sich mit Ihrem Motorola Vertriebspartner in Verbindung.

1. Stellen Sie das Funkgerät mit dem eingesetzten Akku, oder nur den Akku, in das Ladegerät.
2. Das LED-Display des Ladegeräts zeigt den Ladevorgang an.

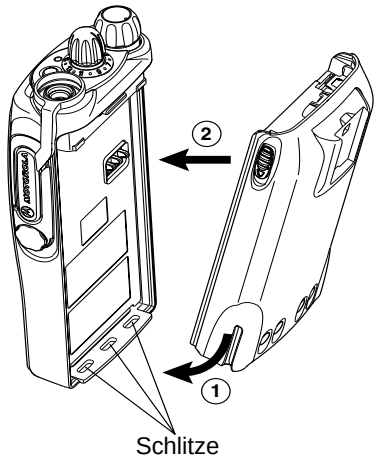
In Motorola-Ladegeräten dürfen nur die nachstehend aufgeführten, von Motorola autorisierten Akkus verwendet werden, andere Akkus werden nicht geladen.

Teile-nummer	Beschreibung
HNN9008	Hochleistungs-NiMH
HNN9009	Ultra-Hochleistungs-NiMH
HNN9010	Ultra-Hochleistungs-NiMH mit FM-Zulassung
HNN9011	Hochleistungs-NiCd mit FM-Zulassung
HNN9012	Hochleistungs-NiCd
HNN9013	Lithium-Ionen

FM-Zulassung (Factory Mutual Approval)

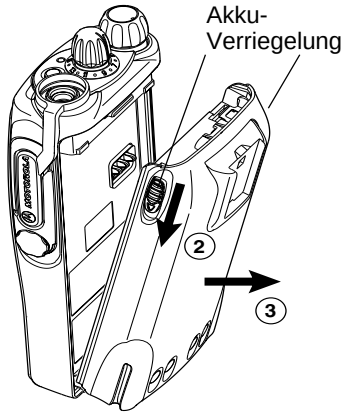
ZUBEHÖR

Einsetzen des Akkus



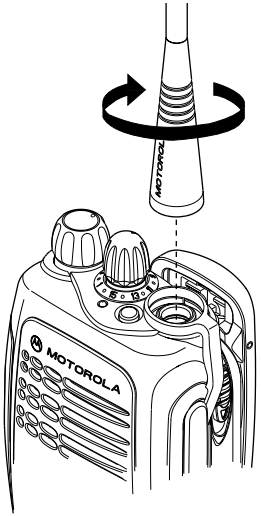
1. Stecken Sie die Zacken an der Unterseite des Akkus in die Schlitze an der Unterseite des Handsprechfunkgeräts.
2. Drücken Sie den oberen Teil des Akkus gegen das Funkgerät, bis Sie ein Klicken hören.

Entnehmen des Akkus



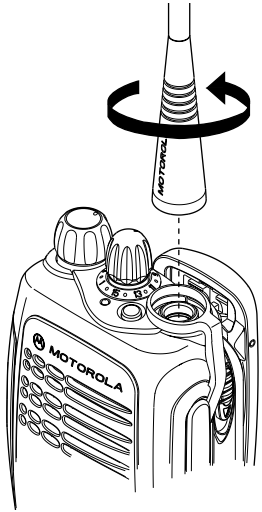
1. Vergewissern Sie sich, dass das Funkgerät ausgeschaltet ist.
2. Schieben Sie die Akku-Riegel an beiden Seiten des Akkus nach unten.
3. Ziehen Sie den oberen Teil des Akkus vom Funkgerätgehäuse weg, und entnehmen Sie den Akku.

Anbringen der Antenne



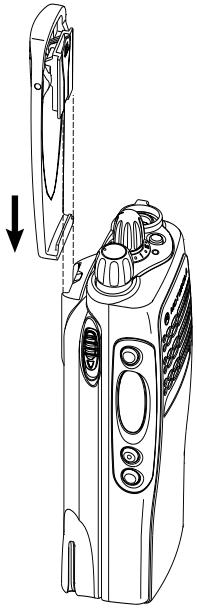
1. Führen Sie das Gewinde der Antenne in den Antennenanschluss des Funkgeräts ein.
2. Schrauben Sie die Antenne im Uhrzeigersinn fest.

Entfernen der Antenne



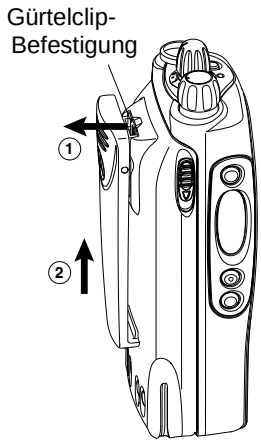
1. Schrauben Sie die Antenne entgegen dem Uhrzeigersinn ab, bis Sie sie entfernen können.

Anbringen des Gürtelclips



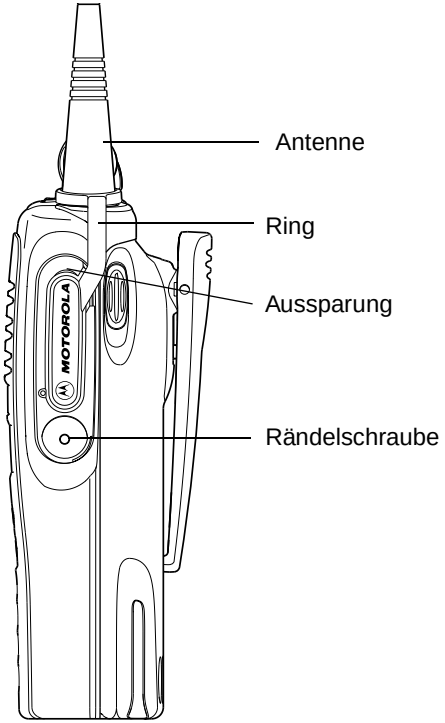
1. Richten Sie die Nuten am Gürtelclip mit denen des Akkus aus.
2. Drücken Sie den Gürtelclip nach unten, bis ein Klicken zu hören ist.

Entfernen des Gürtelclips



1. Benutzen Sie einen Schlüssel, um die Befestigungslasche des Gürtelclips vom Akku weg zu drücken.
2. Zum Entfernen schieben Sie den Gürtelclip nach oben.

Anbringen der Abdeckung des Zubehöranschlusses



1 Schieben Sie den Ring (befestigt an der Abdeckung des Zubehöranschlusses) über die Antenne ganz nach unten, bis er die Funkgeräteoberseite berührt.

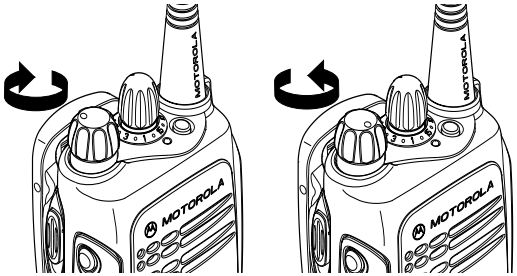
2 Stecken Sie die Lasche der Abdeckung in die Aussparung über dem Anschluss.

3 Positionieren Sie die Abdeckung über dem Anschluss und richten Sie die Rändelschraube mit der Gewindeöffnung im Funkgerät aus.

4 Ziehen Sie die Rändelschraube zum Befestigen der Abdeckung fest an, aber achten Sie darauf, Sie nicht zu überdrehen.

GERÄTEBEDIENUNG

Ein- und Ausschalten des Funkgeräts



EIN **AUS**

- Zum Einschalten des Funkgeräts drehen Sie den **Ein-Aus/Lautstärkeregler** im Uhrzeigersinn.
- Zum Ausschalten des Funkgeräts drehen Sie den **Ein-Aus/Lautstärkeregler** entgegen dem Uhrzeigersinn, bis Sie ein Klicken hören.

Einstellen der Lautstärke

- Drehen Sie den **Ein-Aus/Lautstärkeregler**, um die Lautstärke einzustellen.

Einbuchen in ein System

Beim Einschalten führt das Funkgerät einen Selbsttest durch. Hierbei erklingt ein Hinweiston, und die LED-Anzeige leuchtet grün. Tritt während des Selbsttests ein Fehler auf, so erklingt ein tiefer Dauerton, bis das Funkgerät ausgeschaltet wird.

Hinweis: Ist der Selbsttest nicht erfolgreich, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Motorola Vertriebspartner in Verbindung.

Nach Beendigung des Selbsttests sucht das Funkgerät nach einem System. Hierbei blinkt die LED-Anzeige an der Geräteoberseite GRÜN.

Das Funkgerät wählt beim Einschalten die Kennung, mit der beim Abschalten zuletzt gearbeitet wurde. Hinweise zum Überprüfen der Funkgerätekennung sowie zum Auswählen einer neuen Kennung finden Sie im Abschnitt KENNUNG - **Kennungsauswahl**.

Sobald sich das Funkgerät in ein System eingebucht hat, erlischt die grüne LED-Anzeige.

RUFMÖGLICHKEITEN

Aussenden eines Rufs

Das Funkgerät unterstützt eine Vielzahl von Ruftypen, darunter Rufe an einzelne Funkgeräte, Gerätegruppen sowie Anrufe in private und öffentliche Telefonsysteme (wenn vom Netzbetreiber für Sie freigeschalten).
Rufe können nur abgesendet werden, wenn sich das Funkgerät im BEREITSCHAFTSZUSTAND befindet, d. h. eine Kennung ausgewählt wurde und keine andere Verbindung besteht.
Das Funkgerät kann Rufe über die **Kurzwahlliste** oder über die Funktion **Vorprogrammierte Rufe** durchführen.

Kurzwahlliste

In der Kurzwahlliste können Sie im BEREITSCHAFTSZUSTAND mit Hilfe des Drehschalters (1) eine von 16 vorprogrammierten Rufnummern auswählen. Drehen Sie den Schalter, um die Liste zu durchsuchen und den Eintrag mit der am Sockel des Drehschalters angegebenen Nummer auszuwählen. Gehen Sie anschließend folgendermaßen vor, um den Ruf abzusenden:

1 Betätigen Sie die Sendetaste, um den Verbindungsaufbau einzuleiten.
Das Funkgerät überträgt die vorprogrammierte Rufnummer, und ein Hinweiston erklingt.

2 Sobald die Verbindung besteht, halten Sie die Sendetaste gedrückt, und sprechen Sie aus etwa 2,5 bis 5 cm Entfernung in das Funkgerät. Lassen Sie die Sendetaste zum Hören wieder los.

3 Bei Gesprächsende:

4 Betätigen Sie die Löschtaste — Ton A erklingt.

Wenn ein Kurzwahllisteneintrag ausgewählt, aber keine Ruf abgesendet wird, erklingt Ton H, und das Funkgerät kehrt wieder in den BEREITSCHAFTSZUSTAND zurück.

Automatische Rufspeicherung

Das Leistungsmerkmal „Automatische Rufspeicherung“ ist eine Netzwerkfunktion, die für Ihr Funkgerät aktiviert werden kann. Ist diese Funktion aktiviert, wird der Rufspeichermodus automatisch eingeschaltet. Wenn Sie sich nicht in der Nähe Ihres Funkgeräts aufhalten, wird ein eingehende Ruf automatisch in die Liste „Gespeicherte Rufe“ aufgenommen. Dabei wird dem Anrufer die Meldung „ruft zurück“ angezeigt.

Kontrollieren Sie bei Ihrer Rückkehr das Funkgerät; wenn Ton G alle 10 Sekunden erklingt, befindet sich Ihr Funkgerät im Automatischen Rufspeichermodus. Betätigen Sie eine beliebige Taste, um den Rufspeichermodus zu verlassen und in den BEREITSCHAFTSZUSTAND zurückzukehren.

Vorprogrammierte Festrufe

Vorprogrammierte Festrufe lassen sich mit Hilfe einer vorprogrammierten Ruftaste absenden. Auf diese Weise müssen häufig benötigte Rufnummern nicht jedesmal von Hand neu eingegeben werden. Vorprogrammierte Ruftasten können auch als Not-, Prioritäts- oder Statusruftasten eingerichtet werden.

Beenden eines Rufs

So beenden Sie einen Ruf:

1	Betätigen Sie die Löschtaste	Ton A erklingt.

Abbrechen eines Rufs

So brechen Sie einen Verbindungsaufbau ab:

1	Betätigen Sie die Löschtaste	Ton D oder G erklingt.

Empfangen eines Rufs

Es gibt zwei Systemarten, mit denen das Gerät benutzt werden kann, OACSU und FOACSU. Wenn Sie nicht genau wissen, welches System Sie betreiben, fragen Sie bitte Ihren Motorola Vertriebspartner.

Entgegennahme eines Rufs im OACSU-System

Wenn das Funkgerät gerufen wird, geschieht folgendes:

1	Ton D erklingt.	Die LED-Anzeige blinkt rot. Die Verbindung wird aufgebaut.
2	Ton B erklingt.	Die LED-Anzeige erlischt.

Entgegennahme eines Rufs im FOACSU-System

Wenn das Funkgerät gerufen wird, geschieht folgendes:

1	Rufsignale erklingt.	Die LED-Anzeige blinkt rot.
2	Drücken Sie die Sendetaste, um den Ruf anzunehmen. (Ausnahme: Gesprächsgruppenkennung: das Funkgerät hebt die Stummschaltung für dynamische und feste Gruppenrufe auf)	
3	Ton D erklingt.	Die LED-Anzeige blinkt rot. Die Verbindung wird aufgebaut.
4	Ton B erklingt.	Die LED-Anzeige erlischt.

Hinweis: Die meisten Bündelfunksysteme haben eine begrenzte Gesprächsverbindungszeit und das Gespräch wird automatisch beendet, wenn diese Zeitbegrenzung überschritten wurde.

Gespeicherter Ruf

Wenn der Benutzer einen Ruf nicht beantwortet, wird dieser bei entsprechender Programmierung (durch Ihren Motorola Vertriebspartner) im Funkgerät gespeichert.
Es kann jeweils immer nur der letzte Ruf gespeichert werden.Wenn sich bereits ein Ruf im Speicher des Funkgeräts befindet, überschreibt jeder weitere ankommende Ruf den jeweils zuvor gespeicherten.

Wenn ein Ruf im Funkgerät gespeichert wurde, wird der Signalton G in Intervallen von jeweils zehn Sekunden wiederholt.

Der Rufspeicher kann im BEREITSCHAFTS-ZUSTAND des Funkgeräts durch Betätigen der Rufspeichertaste direkt angewählt werden.

So rufen Sie die im Rufspeicher abgelegte Nummer zurück:

1 Betätigen Sie die Sendetaste, um den Verbindungsaufbau einzuleiten. Das Funkgerät überträgt die gespeicherte Rufnummer, und ein Hinweiston erklingt.

2 Sobald die Verbindung besteht, halten Sie die Sendetaste gedrückt, und sprechen Sie aus etwa 2,5 bis 5 cm Entfernung in das Funkgerät. Lassen Sie die Sendetaste zum Hören wieder los.

3 Betätigen Sie die Löschtaste. Ton A erklingt.

Nach erfolgtem Verbindungsaufbau wird der entsprechende Eintrag automatisch aus dem Rufspeicher entfernt, und das Funkgerät kehrt in den BEREITSCHAFTSZUSTAND zurück.

Ein nicht beantworteter Ruf lässt sich jederzeit aus dem Rufspeicher entfernen:

1 Betätigen Sie die Taste RUFSPEICHER, um den Speicherinhalt aufzurufen.

2 Betätigen Sie eine beliebige Taste (außer der Sendetaste), um den Eintrag zu löschen.

Das Funkgerät kehrt in den BEREITSCHAFTSZUSTAND zurück.

Hinweis: Der Inhalt des Rufspeichers wird beim Ausschalten des Funkgeräts nicht gelöscht. Gespeicherte Statusrufe können nicht beantwortet werden.

Rufweiterleitung

Ankommende Sprach- oder Statusrufe lassen sich von Ihrem Funkgerät auf ein anderes Gerät oder von einem anderen auf Ihr Funkgerät umleiten.

Die Zahlencodes zum Aktivieren und Deaktivieren der Rufweiterleitung können in der Kurzwahlliste gespeichert werden. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Netzbetreiber oder Motorola Vertriebspartner in Verbindung.

Notrufe

Der Notruf stellt die höchste Form des Prioritätsrufs dar und wird in der Regel vorrangig vor allen anderen Rufen durchgestellt.

Ihr Funkgerät lässt sich so programmieren, dass in Notfällen durch Betätigen einer bestimmten Taste sofort ein Ruf an einen bestimmten Teilnehmer oder die Funkzentrale (entsprechend der vom Motorola Vertriebspartner vorgenommenen Voreinstellung) abgesendet werden kann.

So leiten Sie einen Notruf ein:

1 Betätigen Sie die **Notruftaste**.

Ein laufender Notruf wird durch eine der drei folgenden Möglichkeiten abgebrochen:

1 Das Funkgerät wird **aus**- und wieder **eingeschaltet**.

2 Drücken Sie die LÖSCHTASTE.

3 Der Notruftimer läuft ab.

Hinweis: Der Notruftimer wird von Ihrem Motorola Vertriebspartner programmiert.

Wenn Ihr Funkgerät einen Notruf empfängt, geschieht folgendes:

Je nach System erklingt Ton D oder Rufsignale.

KENNUNG

Die im folgenden beschriebenen Kennungen werden vom Motorola Vertriebspartner programmiert und lassen sich über die Kennungstaste abrufen.

Eine Funkgerätekennung beinhaltet Einstellungen bezüglich der Frequenzen, Hinweistöne, zulässigen Rufe etc., die sich auf die Funktionsweise Ihres Funkgeräts auswirken. Sie können Ihr Funkgerät mit maximal zwei verschiedenen Kennungen programmieren. Hierbei lassen sich MPT-, Gesprächsgruppen- und Betriebsfunkkennungen beliebig miteinander kombinieren.

MPT

Diese Kennung ermöglicht den Betrieb des Funkgeräts in einem Bündelfunksystem. Hierbei werden ankommende und abgehende Verbindungen ähnlich wie bei einem Festnetztelefon unter Verwendung bestimmter Regeln oder Protokolle über ein Funknetz abgewickelt. Zu diesem Zweck meldet sich Ihr Funkgerät, wie im Abschnitt INBETRIEBNAHME **- Einbuchen** beschrieben, bei einem MPT-Bündelfunksystem an.

Gesprächsgruppe

Bei dieser Kennung handelt es sich ebenfalls um eine MPT-Kennung, die mit denselben Regeln oder Protokollen arbeitet, aber in erster Linie für Gruppenrufe verwendet wird. Wenn Sie mit einer Gesprächsgruppenkennung arbeiten, können Sie - ähnlich wie in der Kurzwahlliste - mit Hilfe des Drehschalters (1) die gewünschte Gesprächsgruppe einstellen.

Nachdem Sie eine Gesprächsgruppe ausgewählt haben, können Sie, wie im folgenden beschrieben, Rufe absenden und empfangen.

Feste und dynamische Gruppe

Diese Gruppen sind in der **Gesprächsgruppenkennung** gespeichert. Im Gesprächsgruppenmodus werden in Ihrer Gesprächsgruppenliste also nur diese Gruppen geführt.

Eine **feste** Gruppe wird eine Benutzergruppe bezeichnet, deren Adresse (Rufnummer/Aliasname) von Ihrem Motorola Vertriebspartner in Ihr Funkgerät einprogrammiert wurde.

Als **dynamische** Gruppe wird eine Benutzergruppe bezeichnet, deren Adresse (Rufnummer) bei Bedarf von der Basisstation per Funk an Ihr Gerät übertragen wird.

Daher kann der Benutzer jederzeit in eine dynamische Gruppe aufgenommen werden und an die Gruppe gerichtete Rufe empfangen bzw. (je nach Programmierung des Funkgeräts) absenden.

Eine ausführliche Beschreibung ankommender Rufe an feste oder dynamische Gruppennummern finden Sie im Abschnitt **Empfangen eines Rufs**.

Zum Absenden eines Rufs an eine zuvor ausgewählte Gesprächsgruppe betätigen Sie die Sendetaste und sprechen nach dem Bestätigungston. Während des Gesprächsaufbaues können Sie die Sendetaste gedrückt halten.

Zum Beenden des Rufs betätigen Sie wie gewohnt die Löschtaste.

Wenn das System belegt ist, erklingt ein Besetztton. Lassen Sie in diesem Fall die Sendetaste wieder los, und warten Sie auf den Bestätigungston. Anschließend können Sie den Verbindungsaufbau durch erneutes Betätigen der Sendetaste fortsetzen.

Betriebsfunkmodus

Im Betriebsfunkmodus funktioniert Ihr Funkgerät wie ein normales Betriebsfunk-Sprechfunkgerät.

Wählen Sie, wie im Abschnitt **Kennungsauswahl** beschrieben, die Kennungsnummer für den Betriebsfunkmodus aus.

Wählen Sie mit Hilfe des Drehschalters (1) den gewünschten Kanal aus.

Vor der Übertragung muss sichergestellt werden, dass der betreffende Kanal frei ist (die rote LED-Anzeige nicht blinkt). Zum Sprechen Sendetaste (4) betätigen, zum Hören Sendetaste loslassen. Die rote LED-Anzeige leuchtet beim Senden und blinkt, wenn der Kanal belegt ist.

Einige Kanäle können durch Betätigen der Löschtaste (3) auf vorhandene Aktivität hin überprüft werden.

Im Betriebsfunkmodus ist der Sendezeitbegrenzer des Funkgeräts aktiviert. Einige Sekunden vor Ablauf der Sprechzeit wird der Benutzer durch einen Warnton auf die bevorstehende Deaktivierung des Senders hingewiesen. Dieser Warnton verstummt erst, wenn der Benutzer die Sendetaste loslässt.

Kennungsauswahl

Ihr Funkgerät kann mit zwei verschiedenen Kennungen (Kennung 1 und Kennung 2) programmiert werden.

Hierbei lassen sich MPT-, Gesprächsgruppen- und Betriebsfunkkennungen beliebig kombinieren.

Wenn Sie nicht wissen, welche Kennungen auf Ihrem Funkgerät verfügbar sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber oder Motorola Vertriebspartner.

So überprüfen Sie die aktuelle Kennung:

1 Stellen Sie sicher, dass sich das Funkgerät im BEREITSCHAFTSZUSTAND befindet.

2 Betätigen Sie die Kennungstaste (5).

3 Bei Kennung 1: Ton L1 erklingt.

4 Bei Kennung 2: Ton L2 erklingt.

So wechseln Sie die Kennung:

1 Stellen Sie sicher, dass sich das Funkgerät im BEREITSCHAFTSZUSTAND befindet.

2 Betätigen Sie die Kennungstaste (5), und halten Sie sie länger als drei Sekunden gedrückt.

3 Wenn Kennung 1 eingestellt ist: Ton L1 erklingt.

4 Nach drei Sekunden: Ton L2 erklingt, um anzuzeigen, dass Kennung 2 eingestellt wurde.

5 Wenn Sie wieder zu Kennung 1 wechseln möchten, wiederholen Sie den Vorgang.

LEISTUNGSMERKMALE

Die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Leistungsmerkmale werden vom Motorola Vertriebspartner programmiert und lassen sich über die programmierbaren Tasten Ihres Funkgeräts aktivieren.

Diktiergerät

Mit Hilfe der Diktiergerätfunktion können Sie ein aktuelles Gespräch aufzeichnen und wiedergeben oder ein Memo speichern. Insgesamt können Sprachdaten mit einer Länge von zwei Minuten aufgenommen werden.

So **zeichnen** Sie ein aktuelles Gespräch **auf**:

1 Betätigen Sie die Taste Aufnahme/Wiedergabe, und halten Sie sie gedrückt. Der Hinweiston Sprachspeicher Aufnahme erklingt.

2 Zeichnen Sie das Gespräch ganz oder teilweise auf.

3 Wenn die Speicherkapazität nahezu erschöpft ist, erklingt der Hinweiston Sprachspeicherwarnung.

4 Wenn die Speicherkapazität erschöpft ist und die Aufzeichnung daher automatisch beendet wird, erklingt der Hinweiston Sprachspeicher voll.

5 Eine laufende Aufzeichnung kann durch Betätigen der Taste Aufnahme/Wiedergabe jederzeit abgebrochen werden.

So **zeichnen** Sie ein Memo **auf**:

1 Stellen Sie sicher, dass sich das Funkgerät im BEREITSCHAFTSZUSTAND befindet.

2 Betätigen Sie die Taste Aufnahme/Wiedergabe, und halten Sie sie gedrückt. Der Hinweiston Sprachspeicher Aufnahme erklingt.

3 Sprechen Sie den Text des Memos deutlich in das Mikrofon des Funkgeräts.

4 Wenn die Speicherkapazität nahezu erschöpft ist, erklingt der Hinweiston Sprachspeicherwarnung.

5 Wenn die Speicherkapazität erschöpft ist und die Aufzeichnung daher automatisch beendet wird, erklingt der Hinweiston Sprachspeicher voll.

6 Eine laufende Aufzeichnung kann durch Betätigen der Taste Aufnahme/Wiedergabe jederzeit abgebrochen werden.

Hinweis: Beim Wechseln der Kennung werden gespeicherte Nachrichten automatisch gelöscht.

So **geben** Sie eine Aufnahme (Ruf oder Memo) **wieder**:

1 Stellen Sie sicher, dass sich das Funkgerät im BEREITSCHAFTSZUSTAND befindet.

2 Betätigen Sie kurz die Taste Aufnahme/ Wiedergabe. Der zuerst aufgezeichnete Ruf bzw. das erste Memo wird abgespielt.

3 Betätigen Sie die Taste Aufnahme/ Wiedergabe erneut, um die Wiedergabe abzubrechen und zur nächsten verfügbaren Nachricht zu gelangen.

So **löschen** Sie eine Aufnahme (Ruf oder Memo):

1 Spielen Sie die Aufnahme wie oben beschrieben ab.

2 Betätigen Sie während der Wiedergabe die Löschtaste, um die aktuelle Aufnahme zu löschen.

SICHERHEITSHINWEISE

Sicherer und effizienter Betrieb der Sprechfunkgeräte von Motorola

In diesem Abschnitt erhalten Sie Informationen und Hinweise für den sicheren und effizienten Betrieb von Handsprech- und Mobilfunkgeräten von Motorola.

Informationen hinsichtlich des Funkgeräteeinsatzes in explosionsgefährdeten Umgebungen erhalten Sie in dem Handbuchzusatz FM (Factory Mutual) oder auf der Hinweiskarte, die zusammen mit solchen Funkgeräten ausgeliefert wird, die für diese Einsatzbedingungen zugelassen sind.

Funkfrequenzstrahlung

Nationale und internationale Normen und Richtlinien

Ihr Motorola-Sprechfunkgerät erzeugt Hochfrequenzenergie (HF), die als elektromagnetische Strahlung (EME) abgegeben wird. Aufgrund seiner Bauart entspricht es den folgenden nationalen und internationalen Normen und Richtlinien zum Schutz des Menschen vor elektromagnetischer Strahlungsenergie:

- Bericht der Bundeszulassungsbehörde für das Fernmeldewesen (US), Bestellnr. FCC 96-326 (August 1996)
- Nationales Amerikanisches Normeninstitut (ANSI) (C95.1 - 1992);
- Nationaler Ausschuss für Strahlung, Strahlungsschutz und Messungen (NCRP-1986);
- Internationale Kommission für Strahlungsschutz (Nicht ionisierende Strahlung) (ICNRP- 1986)
- Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung (CENELEC):

• ENV. 50166-1 1995 E	Elektromagnetische Felder mit niedriger Frequenz (0 Hz bis 10 kHz)
• ENV. 50166-2 1995 E	Elektromagnetische Felder mit hoher Frequenz (10 kHz bis 300 GHz)
• Ausführungen zu SC211/B 1996	Elektromagnetische Felder mobiler Telekommunikations-einrichtungen im Frequenzbereich zwischen 30 MHz und 6 GHz

Um eine optimale Geräteleistung sicherzustellen und damit die Gefährdung der Menschen durch hochfrequente elektromagnetische Energie innerhalb der in den vorstehenden Standards aufgeführten Richtlinien bleibt, verfahren Sie bitte immer, wie im folgenden beschrieben:

Handsprechfunkgeräte und elektromagnetische Strahlung (EME)

Beim Sendebetrieb des Handsprechfunkgeräts halten Sie das Gerät senkrecht und sprechen aus einer Entfernung von ca. 5 cm in das Mikrofon. Halten Sie die Antenne hierbei mindestens 2,5 cm von Ihrem Kopf und Körper entfernt.
Wenn Sie ein Handsprechfunkgerät an Ihrem Körper tragen, stellen Sie sicher, dass die Antenne bei Sendebetrieb mindestens 2,5 cm von Ihrem Körper entfernt ist.

Elektromagnetische Störungen/Verträglichkeit

Hinweis: Fast jedes elektronische Gerät ist empfänglich für elektromagnetische Störungen (EMI), wenn es nicht adäquat abgeschirmt oder für elektromagnetische Kompatibilität konstruiert bzw. konfiguriert wurde.

Um elektromagnetische Störungen und/oder Verträglichkeitskonflikte zu vermeiden, schalten Sie Ihr Gerät überall dort aus, wo Sie durch Hinweisschilder dazu angewiesen werden. Krankenhäuser oder Pflegeheime können Geräte haben, die auf externe HF-Energie reagieren.
Wenn Sie die entsprechenden Anweisungen erhalten, schalten Sie Ihr Funkgerät an Bord eines Flugzeuges aus. Der Betrieb von Funkgeräten in Flugzeugen unterliegt den Bestimmungen der jeweiligen Fluggesellschaft. Den Anweisungen des Bordpersonals ist unbedingt Folge zu leisten.

Warnungen für den Betrieb

Warnung

Fahrzeuge mit Airbag

Im Aktionsbereich des Airbags dürfen keine Objekte angebracht oder abgelegt werden. Dies gilt auch für Handsprech- oder Mobilfunkgeräte. Airbags werden bei einem Aufprall explosionsartig aufgeblasen. Hierbei geht von unsachgemäß angebrachten oder abgelegten Geräten, die sich im Aktionsbereich des Airbags befinden, eine nicht zu unterschätzende Verletzungsgefahr aus. Außerdem kann dadurch auch die Funktion und Wirkung des Airbags beeinträchtigt werden.

Explosionsgefährdete Umgebungen

Schalten Sie Ihr Sprechfunkgerät ab, wenn Sie sich in einem Bereich mit einer explosionsgefährdeten Umgebung befinden; es sei denn, Ihr Funkgerät ist speziell für den Gebrauch in derartigen Bereichen geeignet (zum Beispiel FM- oder CENELEC-zugelassen). In explosionsgefährdeten Umgebungen kann bereits von einem einzigen Funken Gefahr für Leib und Leben ausgehen.

Akkus

Ersetzen oder laden Sie keine Akkus in einer potentiell explosiven Umgebung, da hierbei Funken entstehen und eine Explosion oder einen Brand verursachen können.

Sprengkapseln und Sprengbereiche

Um mögliche Störungen des Sprengbetriebs zu vermeiden, sollten Sie Ihr Funkgerät in der Nähe von elektrischen Sprengkapseln, in einem Sprenggebiet oder in Umgebungen mit dem angebrachten Hinweis „Sende-/Empfangsgeräte ausschalten“ außer Betrieb nehmen. Befolgen Sie alle Warnungen und Hinweise.

Hinweis:
Explosionsgefahr im Sinne der obenstehenden Ausführungen besteht beispielsweise im Umkreis von Abfüllanlagen, wie etwa in Schiffsräumen unter Deck, Anlagen zur Förderung und Lagerung von Brennstoffen oder Chemikalien, in Bereichen mit erhöhtem Chemikalien- oder Partikelgehalt (z. B. Fasern, Staub oder Metallabrieb) der Luft sowie in allen sonstigen Bereichen, in denen Sie üblicherweise aufgefordert werden, den Motor Ihres Fahrzeugs auszuschalten. Explosionsgefährdete Bereiche sind zwar in der Regel, nicht jedoch in allen Fällen entsprechend gekennzeichnet.

Sicherheitshinweise für den Betrieb

Beschädigte Antennen

Vorsicht

Verwenden Sie kein Handsprechfunkgerät, dessen Antenne beschädigt ist. Bei Hautkontakt mit einer beschädigten Antenne können leichte Verbrennungen auftreten.

Akkus

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie einen Akku in eine Tasche, ein Etui oder einen anderen Behälter mit Metallobjekten legen. Wenn Objekte aus leitendem Material, z. B. Schmuck, Schlüssel oder Ketten, mit freiliegenden Akkukontakten in Berührung kommen, besteht die Gefahr, dass sie beschädigt werden. Außerdem können Verbrennungen auftreten, da sich derartige Objekte bei einem von Ihnen verursachten Kurzschluss möglicherweise stark aufheizen. Seien Sie beim Umgang mit aufgeladenen Akkus daher bitte vorsichtig, und vermeiden Sie jeden Kontakt mit metallenen Objekten.

Allgemeine Gerätepflege

Vorsicht

- Verwenden Sie auf keinen Fall scharfe Reinigungsmittel, Alkohol, Aerosolsprays und/oder ölhaltige Substanzen zur Reinigung, da diese Flüssigkeiten oft aggressiv sind und das Gehäuse des Funkgerätes angreifen können.
- Vermeiden Sie eine falsche Handhabung des Funkgeräts, wie z.B. das Tragen des Geräts an der Antenne.
- Die Buchse für Zusatzgeräte (falls vorhanden) ist mit einer Schutzkappe versehen. Entfernen Sie diese Schutzkappe nur dann, wenn Zusatzgeräte angeschlossen werden sollen.
- Das Funkgerät mit einem Tuch reinigen, das mit klarem Wasser und einem milden Geschirrspülmittel angefeuchtet wurde.
- Die Benutzung nicht zugelassener Zubehörteile kann zur Beschädigung des Funkgeräts und zum Verlust der Garantieansprüche führen.

NOTIZEN